

- Fig. 6. *Russula livescens* Batsch.  
" 7. *Marasmius prasiosmus* Fr., a Schneide, b Mitte der Lamelle.  
" 8. *Annularia laevis* Krombh.  
" 9. *Pluteus semibulbosus* Lasch.  
" 10. *Pluteus nanus* var. *lutescens* Fr. forma minor.  
" 11. *Pluteus phlebophorus* Dittm.  
" 12. *Leptonia anatina* Lasch.  
" 13. *Ecilia Mougeotii* Fr.  
" 14. *Pholiota unicolor* Bull.  
" 15. *Pholiota mutabilis* Schaeff.  
" 16. *Hebeloma sinuatus* Fr.  
" 17. *Naucoria pusilla* Fr.  
" 18. *Naucoria vervacti* Fr.  
" 19. *Galera muscorum* Quél.  
" 20. *Galera tenera* Sch.  
" 21. *Psilocybe spadicea* Fr.  
" 22. *Psathyra gyroflexa* Fr.  
" 23. *Panaeolus sphinctrinus* Fr.  
" 24. *Coprinus velaris* Fr.
- 

Zwei neue Arten  
der Staphyliniden-Gattungen *Mycetoporus*  
Mannh. und *Anthobium* Steph.

Beschrieben von

G. Luze.

(Eingelaufen am 19. April 1911.)

1. *Mycetoporus sicilianus* nov. spec.

Einfärbig rotgelb, Fühler und Beine heller. Fühler länger als Kopf und Halsschild zusammen genommen, allmählich verdickt, die vorletzten Glieder deutlich quer, das Endglied länger als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen genommen.

Halsschild vor den schmal verrundeten Hinterwinkeln am breitesten, nach vorne ziemlich stark verengt, die beiden mittleren Punkte des Halsschildes nahe an den Hinterrand gestellt, die beiden

korrespondierenden Punkte am Vorderrande weit abgerückt, einander mehr genähert als dem Vorderrande. Flügeldecken fast etwas kürzer als der Halsschild, weitläufig und fast erloschen punktiert, (gegen das Licht betrachtet) halb aufstehend rotgelb behaart und mit dunklen abstehenden Börstchen bewehrt.

Abdomen kräftiger und weniger weitläufig punktiert, dichter als die Flügeldecken behaart und mit Börstchen bewehrt, 7. Dorsalsegment ohne Hautsaum. Augen mäßig klein, die Schläfen etwas länger als der längste Durchmesser der Augen.

Länge: 3 mm. Fundort: Ficuzza (Sizilien). Von A. Dodero im November 1909 in zwei Exemplaren erbeutet. Die Typen in der Kollektion Dodero und in meiner Sammlung.

In die *spelaeus*-Gruppe gehörig und durch die Fühlerbildung sowie durch die Punktstellung am Halsschild vorzüglich charakterisiert.

## 2. *Anthobium angulatum* nov. spec.

Eine dem *signatum* Märk. nahe stehende und auch mit demselben identifizierte Art. Mir liegen eine Anzahl Exemplare, von Baudi gesammelt und von dessen Hand als *signatum* bezeichnet, vor. Durch das dunkle Längsband über die Mitte des Halsschildes ist die Art bei oberflächlicher Betrachtung allerdings dem *signatum* recht ähnlich, unterscheidet sich aber durch nachstehende Merkmale wesentlich von demselben.

Flügeldecken beträchtlich weitläufiger und schärfer eingestochen punktiert, Hinterbrust und Abdomen in beiden Geschlechtern schwarz. Insbesondere im männlichen Geschlechte erscheinen die Seitenränder des Halsschildes hinter der Quermitte deutlich stumpfwinkelig. Wesentlich kleiner und dunkler als *signatum*. In Größe und Färbung mehr mit *limbatum* Er. übereinstimmend. Von demselben durch einen anderen Bau des Halsschildes sowie durch die weitläufige Punktierung der Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Die neue Art steht naturgemäß zwischen den beiden Arten *limbatum* Er. und *signatum* Märk.

Länge: 2·5—3 mm. Fundort: Porretta (Apenn. tosc.), Italien. Die Typen in der Kollektion Dodero und in meiner Sammlung.

### Bemerkungen.

1. Die beiden *Anthobium*-Arten *Baudii* Fiori und *Hummleri* Bernh. sind identisch. *Baudii* Fiori ist der ältere Name, daher *Hummleri* Bernh. synonym mit *Baudii* Fiori.

2. Zu der *Anthobium*-Art *tempestivum* Er. sei bemerkt:

Mir liegen zahlreiche Exemplare dieser Art, von A. Dodero auf Sizilien gesammelt, vor. Diese Art ist oben vorwiegend hell, unten dunkel. Die ♂ haben oft einen sehr großen Kopf, ein Merkmal, das bei dieser sonst kleinköpfigen Art leicht irre führen kann. Ist der Kopf überdies noch kräftig punktiert, so gewinnt man den Eindruck der Abnormität.

Die helle Färbung der Oberseite ist durchaus nicht konstant. Der in der Vorderpartie gewöhnlich helle Kopf wird häufig ganz dunkel. Oft findet man Neigung zur Andunkelung an Halsschild und Flügeldecken. Halsschild, Flügeldecken und Beine werden oft pechbraun, die Basalhälfte der Fühler aber bleibt rotgelb (Ab. *obscurellum* m.).

Ein Exemplar liegt mir vor, das als eine fast vollendete nigrine Form zu betrachten ist. Nur die zwei ersten Fühlerglieder sind noch dunkelrot, die Beine braun (Ab. *Satanas* m.). Die Typen beider Aberrationen in der Kollektion Dodero.

---

## Descriptiones Conocephalidarum novarum.

Auctore

**H. Karny.**

Mit 2 Figuren im Texte.

(Eingelaufen am 20. April 1911.)

Revisione meâ Conocephalidarum publicatâ Staudinger et Rolle mihi Conocephalidas determinandas immiserunt. Quarum in numero etiam novae species fuerunt, quas collectioni meae acquisivi ac nunc describere volo. Accedunt species mihi a Dom. Prof. Dr. Achille Griffini donata, altera Musei Caesarei Vindobonensis neenon subspecies nova Musei Nationalis Hungariae.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien.](#) Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Luze Gottfried

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Staphyliniden-Gattungen Mycetoporus Mannh. und Anthobium Steph.](#) 332-334